



Wilder Kaiser

Titelbild	Tobi Löw im berühmten Nasenquergang der „Dülferführe“ an der Totenkirchl-Westwand (6+).
Schmutztitel	Der „Weg der Freunde“ (6-) ist geschafft, der lange Abstieg vom Östlichen Hackenkopf muss noch warten.
Frontispiz	Der Name ist Programm: die „Silhouette“ (8-) am Totenkirchl.
Fotos	Soweit nicht anders angegeben stammen alle Bilder vom Autor
	S. 102 Flo Burggraf
	S. 154 Benno Keill
Topos	Georg Sojer, Markus Stadler

1. Auflage 2012
 ISBN 978-3-936740-86-8

© by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauser Str. 1
 D-73257 Köngen
 Tel. 0049 (0) 7024 82780
 Fax. 0049 (0) 7024 84377
 Email: alpinverlag@panico.de
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
 Gewerbepark 6
 D-86738 Deiningen
 Email: info@steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden mehrfach überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Die Autoren, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr. Stand: Juli 2012

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

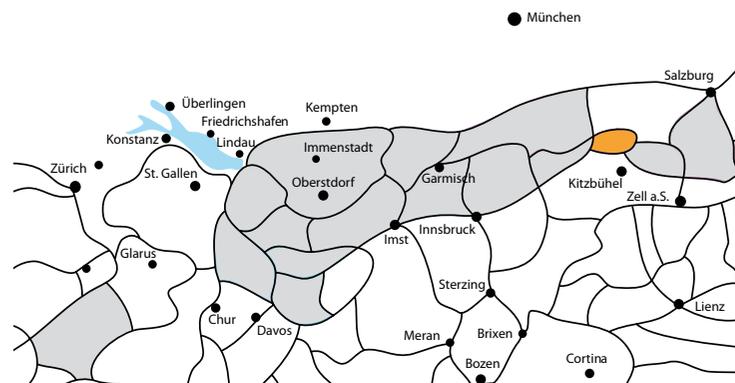
Korrekturen, Anregungen, Lob und Tadel bitte direkt an „alpinverlag@panico.de“

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	Seite 6
Gebrauch des Führers.....	Seite 8
Abkürzungen.....	Seite 10
Absicherung und Ausrüstung.....	Seite 12
Internet.....	Seite 13
Anreise, Das Gebiet.....	Seite 14
Übernachtung, Karten, Literatur.....	Seite 16
Schwierigkeitsbewertung.....	Seite 18
Ernsthaftigkeitsbewertung.....	Seite 20
Umrechnungstabelle, Topolegende.....	Seite 22
Stützpunkte.....	Seite 24

A Kaindlhütte.....	Seite 30
B Scheffau.....	Seite 44
C Kaisertal.....	Seite 78
D Gruttenhütte.....	Seite 118
E Kübelkar - Gaudeamushütte.....	Seite 138
F Stripsenjochhaus.....	Seite 176
G Steinerne Rinne.....	Seite 244
H Ackerlhütte.....	Seite 330
I Fischbachalm.....	Seite 367

Liste der Topokarten.....	Seite 382
Berg- & Gebietsregister.....	Umschlag hinten
Übersichtskarte, Kartenlegende.....	Umschlag hinten





B. Scheffau

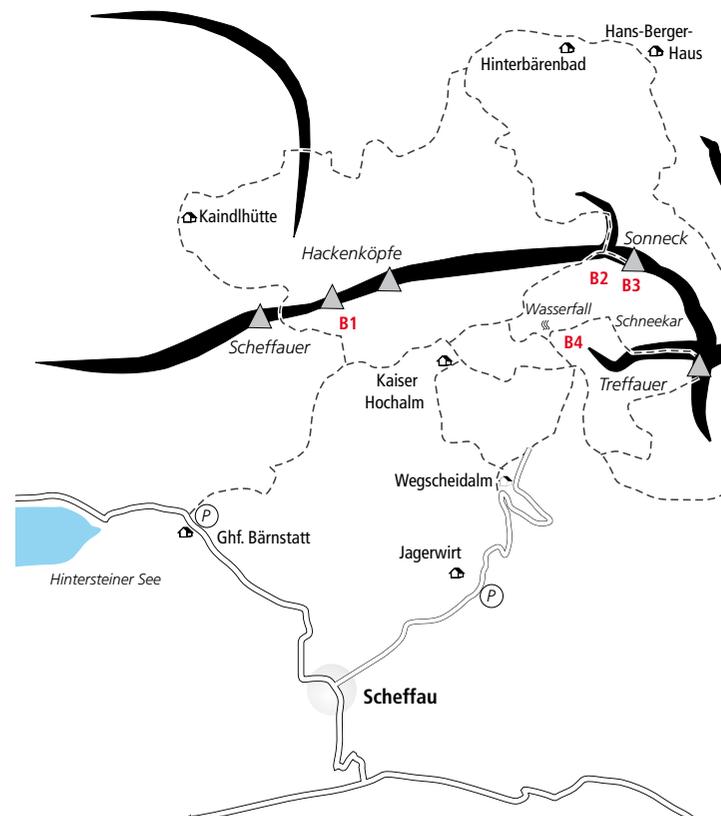


Achim Perl in den rauen Wasserrillen von *Kunterbunt* (6/E2), Treffauer.

Die Südseite des Westkaisers wirkt auf den ersten Blick relativ unscheinbar und gar nicht typisch für ein Klettergebiet. Zu schrofig erscheinen die Flanken von Scheffauer und Hackenköpfen. Das eigentliche Kletterziel ist allerdings die Sonneck-Südwand, die etwas versteckt am rechten Rand dieses Kammes über dem Schneekar thront. Aufgrund der weniger spektakulären Kulisse handelte es lange Zeit um ein verhältnismäßig ruhiges Revier, nur die Wanderwege im Bereich der Almen und die Südanstiege auf Scheffauer und Sonneck wurden mittelpträchtig frequentiert.

Mit der Ruhe ist es hier aber inzwischen vorbei – das Schneekar und die umliegenden Wände haben sich in den letzten Jahren zum absoluten Modeziel gemauert. Die rege Erschließbarkeit sorgte für viele Bohrhaken auf vergleichsweise engem Raum, was dem Massengeschmack entspricht. Wer es einsamer haben möchte, der kann hingegen den Südwänden der Hackenköpfe einen Besuch abstatten. Der perfekte Kletterstützpunkt der Wegscheidalm war mit verantwortlich für den Kletterboom an Treffauer und Sonneck. Leider wurde die Hütte im Januar 2012 von einer Lawine zerstört und steht damit vorerst nicht mehr zur Verfügung.

Ebenfalls äußerst beliebt ist der Klettergarten Achleiten südlich des Hintersteiner Sees. Dieser steile, südseitige Felsriegel bietet ca. 160 Sportkletterrouten mit bis zu 40 m Länge im Schwierigkeitsbereich zwischen dem 6. und 10. Grad. Eine ausführliche Beschreibung wird im „Sportkletterführer Bayerische Alpen Band 2 – Out of Kufstein und Rosenheim“ (erscheint 2013) zu finden sein.



Talort Scheffau (750 m)
Stützpunkt Gasthof Jagerwirt (900 m), ca. 1,5 km von Scheffau (im Zentrum rechts abbiegen).
 Wirtshaus Bärnstatt (920 m) an der Straße Scheffau - Hintersteiner See.

Berge

B1.	Hackenköpfe Südwand	Seite 46
B2.	Kopfkraxen.....	Seite 50
B3.	Sonneck.....	Seite 56
B4.	Treffauer.....	Seite 66

D2. Ellmauer Halt 2344 m

Der höchste Kaisergipfel ist ein beliebter Wander- und Klettersteigberg – zu den Parade-Kletterzielen im Kaiser gehört er selbst eigentlich nicht. Die Ausnahme ist sein sechsstürmiger Ostgrat, der sogenannte „Kopftörlgrat“, der als eine der beliebtesten und bekanntesten Gratklettereien der Alpen gilt – und das zu Recht. Wohl selten dürften auf einem Kilometer Kletterlänge so viele interessante Felsmeter im 3. Schwierigkeitsgrad geboten sein wie hier. Natürlich hat diese Popularität ihre Spuren hinterlassen und der Fels kann sicherlich nicht mehr als rau bezeichnet werden, was aber der Klettergaudi keinen Abbruch tut.

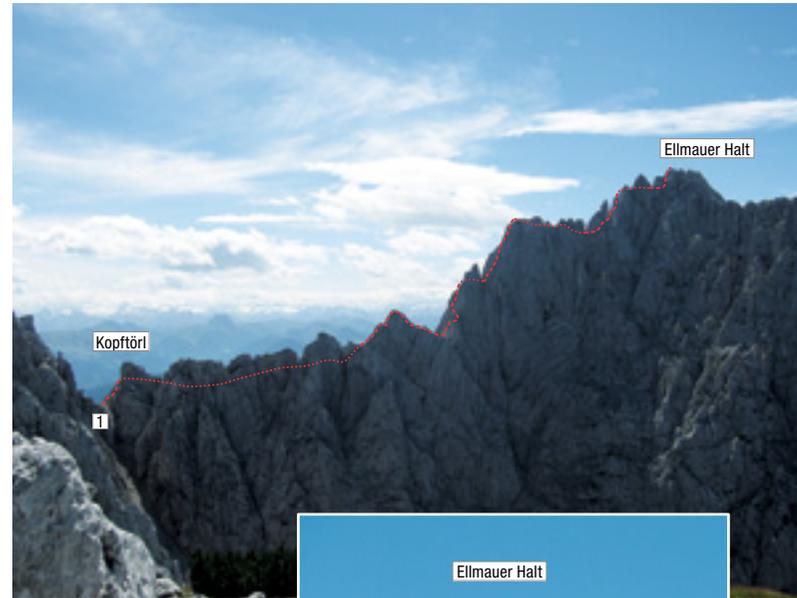
An der Südseite existieren ebenfalls einige Routen, wovon allerdings nur die relativ anspruchsvollen „Umweg zum Wirt“ und „Stiebritzpeiler“ empfohlen werden können. Alle anderen Routen bieten kaum lohnende Kletterei, und der sich bei einer Begehung zwangsläufig lösende Steinschlag würde Wanderer auf dem Gamsängersteig gefährden.

Weiterhin im Dornröschenschlaf döst die Westseite vor sich hin. Daran haben auch die neueren Routen „Max und Moritz“, sowie „Via Theresa“ nicht viel ändern können. Die wenigen Begehungen, die diese Routen erhalten, erfolgen aber überwiegend mit Zustieg durch die Scharflinger Böden (siehe daher Gebiet C.4)

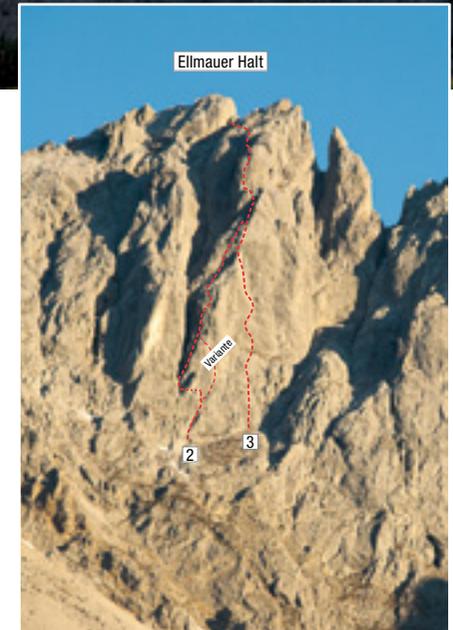
Zugang a) Zum Kopftörl in knapp 1 Stunde von der Gruttenhütte auf beschilderem Steig.
b) Man kann das Kopftörl auch vom Stripsenjochhaus (1,5 Stunden) oder vom Hans-Berger-Haus (2,5 Stunden) durch den Hohen Winkel erreichen.

Die Routen

D2.1	Kopftörlgrat	3+	Topokarte 12, Seite 126
	Südwand	3	
	Linker Südwandpfeiler (Jaquetpfeiler)	6-	
	Südwandschlucht	4-	
D2.2	Stiebritzpeiler	6	Seite 128
D2.3	Umweg zum Wirt	8 (7/A0)	Seite 128
	Südostwand	6-	
	Westwand (Klammer/Kaufmann)	5	
C4.1	Westwand „Max und Moritz“	5	Seite 106
C4.2	Westwand „Leuchsweg“	3+	Seite 106
C4.3	Westwand „Via Theresa“	6	Seite 108



Der Kopftörlgrat vom Totenkirchl.



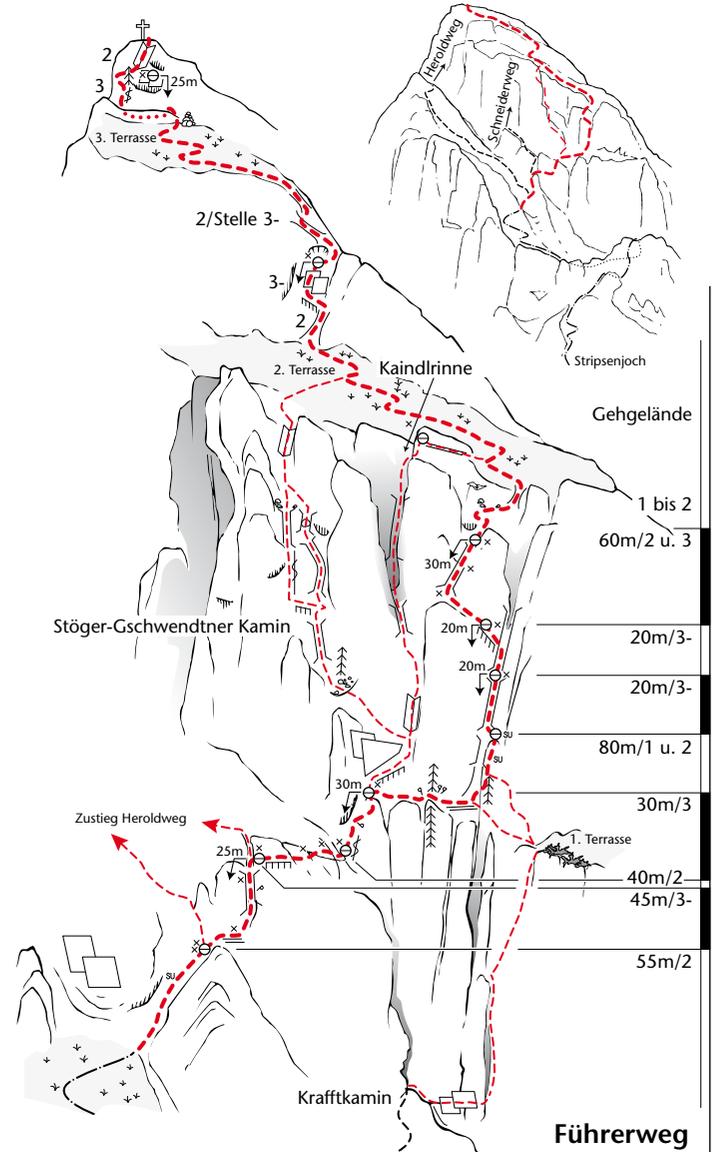
Die Südpfeiler der Ellmauer Halt.

F3.10 Führerweg

3



- Wandhöhe** ca. 400 m in mehreren von Terrassen unterbrochenen Stufen.
- Kletterlänge** ca. 500 m + ca. 150 Hm leichtes Gelände im Bereich der 2. und 3. Terrasse
- Schwierigkeit** 3 (E2) zwei längere Stellen, häufig 3-, Rest meist 2 und leichter.
- Charakter** Der einfachste Weg aufs Totenkirchl. Sehr lohnender Anstieg mit durchgehend festem, an den entscheidenden Stellen etwas speckigem Fels. Die Route ist etwas verwickelt, allerdings mit vielen deutlichen Begehungsspuren und z.T. auch Markierungen (v. a. im Abstieg) versehen.
- Einstieg** Im linken Bereich des Schrofenvorbaus aufwärts bis zum ersten Plattengürtel und zur Grasterrasse rechts der „Führernadeln“ (erkennt man erst ab hier als solche). Über die Rampe rechts (westlich) einer Rinne steigt man ein.
- Material** Viele Standplätze sind mit Klebehaken versehen, über die man beim Abstieg abseilen kann. Zwischensicherung an vorhandenen Normalhaken oder mit Schlingen und Stopperrn.
- Erstbegeher** Die Route wurde erst im Laufe der Jahre in der endgültigen Version gefunden, Teilabschnitte wurden von G. Merzbacher und M. Soyer, sowie C. Babenstuber und Th. Widauer 1881 erstmals begangen.
- Abstieg** Wie im Aufstieg wieder entlang des „Führerweges“. Die meisten schwierigeren Stellen können abgeseilt werden. Wer allerdings sicher abklettern kann ist damit oft deutlich schneller. Für routinierte Alpinisten ca. 2 Std. zum Stripsenjochhaus.



B Scheffau**B2 Kopfkrazen**

Topokarte 01	S. 53	Via Romantica, Gemini, Blue Moon
Topokarte 02	S. 55	Clearwater, Kraxengrat

B3 Sonneck

Topokarte 03	S. 61	Delikatesse, HaZo Fantastica, Sonnenfeiler
Topokarte 04	S. 63	Alte Südwand, ScheeLong, Schee Direkt

B4 Treffauer

Topokarte 05	S. 69	Retrolook, König der Löwen
Topokarte 06	S. 75	Sappl-Zott, Spätelse, Kunterbunt
Topokarte 07	S. 77	RWI, Entdeckungsreise

C Kaisertal**C2 Kleine Halt Nord-, Nordwestwand**

Topokarte 08	S. 93	Via Aqua, Plattendirettissima
Topokarte 09	S. 95	Rumpelstielzchen, Wetterhex

C3 Kleine Halt Westseite

Topokarte 10	S. 101	Klettergeheimnis, Akkular
--------------	--------	---------------------------

C5 Kleinkaiser Ostwand

Topokarte 11	S. 117	Raum ohne Grenzen - Land ohne Herren, Endlos
--------------	--------	--

D Gruttenhütte**D2 Ellmauer Halt**

Topokarte 12	S. 127	Kopftörlgrat
--------------	--------	--------------

D3 Leuchsturm

Topokarte 13	S. 137	Whisky & Cigarettes, Sex'n Bolts & Rock'n Roll
--------------	--------	--

E Kübelkar – Gaudeamushütte**E3 Vordere Karlspitze**

Topokarte 14	S. 149	Akkugaudi/Lehnefeiler, Wirtskante, ABS
Topokarte 15	S. 157	Göttner & Direkter Einstieg, Sportherz, GrüSche

E4 Christatum

Topokarte 16	S. 163	SO-Kante (Christakante), Herrweg (Abstieg)
--------------	--------	--

E5 Bauernpredigtstuhl

Topokarte 17	S. 169	Lucke-Strobl-Riss, Alte Westwand, Rittlerkante
--------------	--------	--

F Stripsenjochhaus**F5 Totenkirchl Westwand**

Topokarte 18	S. 219	Westwand „Z“, Peters-Eidenschink-Route, Dülfer
--------------	--------	--

F6 Totenkirchl Sockel

Topokarte 19	S. 229	Kirchlexpress, Stripsenzahn
--------------	--------	-----------------------------

F8 Fleischbank Nordgratabbruch

Topokarte 20	S. 241	Stoamandl, Baderwandl, Herbstzeit, Neufundland, Via Classica
--------------	--------	--

Schlussprint durchs Kübelkar – das Feierabendbier wartet bereits!

G Steinerne Rinne**G1 Fleischbank Ostwand**

Topokarte 21	S. 251	Vollmond, Südostwand „Wiessner-Rossi“, Südostpfeiler
Topokarte 22	S. 253	Peda & Peda, Long Schoat, Südostverschneidung
Topokarte 23	S. 265	Neue Ostwand „Schubert-Pohlke“, Dülferführe
Topokarte 24	S. 269	Vertical Tango, Rebitsch-Spiegl
Topokarte 25	S. 291	Spass 2000, Streck dich, Nordostriss

G2 Fleischbankpfeiler

Topokarte 26	S. 299	Rebitsch-Spiegl, Brandler-Einstieg, Pumprisse
Topokarte 27	S. 303	Thaller-Stumhofer, Quasi Modo, Cleopatra

G3 Predigtstuhl Westwand

Topokarte 28	S. 307	Nordkante
Topokarte 29	S. 309	Phantom, Fiechl-Weinberger, Direttissima
Topokarte 30	S. 313	Schüle-Diem/Haslacher-Behringer, Wo der Hase läuft, Lackner-Langer
Topokarte 31	S. 315	Westchlucht, Westverschneidung
Topokarte 32	S. 317	Westkante (Westpfeiler), Dülfer

H Ackerhütte**H1 Westl. und Östl. Hochgrubachspitze**

Topokarte 33	S. 335	Neue Südwand, Südostkante, Südkante (Rigelekante)
--------------	--------	---

H3 Waxensteiner Turm

Topokarte 34	S. 345	Sepplweg, Picasso, Südkante
Topokarte 35	S. 347	Geschweifter Riss, Göttner

H5 Maukspitze

Topokarte 36	S. 359	Spenglerkamin, Buhl („Westwand“)
--------------	--------	----------------------------------

